

Der gottselige Nikolaus von der Flüe,
gemeinhin Bruder Klaus genannt,

Einsiedler in der Schweiz.

In dem lieben Schweizerlande in Unterwalden ob dem Kernwald liegt ein schönes, grasreiches Thal mit einem kleinen See, und in dem Thale der Ort Sareln. Nicht weit davon stand eine Hütte, in der zur Zeit, als das heilige Concilium in Constanz gehalten wurde, zwei fromme, tugendsame Eheleute lebten, Heinrich von der Flüe und Hemmana Robert. Sie hatten ein großes Stück Ackerland, das sie fleißig bauten, auch schönes Vieh, das sie nach des Landes Gewohnheit auf die weidenreichen Matten trieben, woselbst nahrhafte Alpenkräuter wachsen. Beide Eheleute lebten mit ihren Nachbarn in Eintracht und Friede, thaten den Armen viel Gutes, und gingen gerne in ihre Pfarrkirche, um daselbst zu beten. Deshalb segnete sie auch der liebe Gott, und gab ihnen im Jahre 1417, den 21. März ein Söhnlein, das in der Pfarrkirche zu Kerns getauft, und Nikolaus genannt wurde. Sie erzogen den jungen Nikolaus in aller Gottesfurcht, und er war seinen Aeltern folgsam, und gegen Jedermann freundlich und dienstfertig. Desgleichen war er